

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Geleitwort	IX
Abkürzungsverzeichnis	XVII

TEIL I ALLGEMEINE ERNÄHRUNGASPEKTE BEI SENIOREN

1 Grundlagen	3
1.1 Altersphysiologische Veränderungen	4
1.1.1 Veränderungen im Energieumsatz	5
1.1.2 Veränderungen in der Knochenmasse	6
1.1.3 Veränderungen im Verdauungssystem	8
1.1.4 Veränderungen in der sensorischen Wahrnehmung	10
1.1.5 Veränderungen im Wasser- und Elektrolythaushalt	12
1.1.6 Schwächung des Immunsystems	13
1.2 Veränderungen der Lebensumstände	14
1.3 Psychologische Aspekte: Essen und Wohlempfinden	17
1.3.1 Psychologie des älteren Menschen	18
1.3.2 Stellenwert des Essens im Alltag	19
1.3.3 Kulturelle Einflüsse auf Appetit und Ernährung	21
1.4 Kostkonsistenz und Konsistenzanpassung	21
2 Ernährungsempfehlungen für ältere Menschen	27
2.1 Referenzwerte	29
2.2 Energie	30
2.3 Protein	32
2.4 Kohlenhydrate und Ballaststoffe	33
2.5 Fette	34
2.6 Wasser	35
2.7 Vitamine und Mineralstoffe	36
2.8 Sekundäre Pflanzenstoffe	38
3 Aktuelle Praxis der Ernährung von Senioren	43
3.1 Nationale Verzehrstudie und Daten aus Österreich	43
3.2 ErnSTES-Studie	46
3.3 ErnSiPP-Studie	46
3.4 Situation, Qualität und Zufriedenheit mit dem Angebot von „Essen auf Rädern“	48

3.5	Ordnungsrechtliche Einflüsse auf die Situation in Pflegeeinrichtungen	50
3.6	Qualität, Rahmenbedingungen und Umsetzung des DGE-Qualitätsstandards in stationären Einrichtungen	52
4	Kritische Nährstoffe.....	55
4.1	Vitamin D und Calcium	55
4.2	Omega-3-Fettsäuren	56
4.3	Folsäure	57
4.4	Vitamin B₁₂.....	57
4.5	Selen	58
4.6	Zink.....	58

TEIL II SPEZIELLE ERNÄHRUNGSSITUATIONEN BEI SENIOREN

5	Mangelernährung.....	63
5.1	Ursachen und Folgen	64
5.2	Erkennung und Diagnostik	67
5.3	Ernährungstherapeutische Maßnahmen	71
5.4	Prävention	75
6	Dehydrierung	80
6.1	Ursachen und Folgen	81
6.2	Erkennung und Diagnostik	82
6.3	Ernährungstherapeutische Maßnahmen	82
6.4	Prävention	83
7	Kau- und Schluckbeschwerden.....	85
7.1	Ursachen und Folgen	85
7.1.1	Kaustörungen und Kaubeschwerden.....	85
7.1.2	Dysphagien (Schluckstörungen)	86
7.2	Erkennung und Diagnostik	86
7.3	Ernährungstherapeutische Maßnahmen	89
7.3.1	Ernährungstherapie bei Kaustörungen	89
7.3.2	Ernährungstherapie bei Schluckstörungen	89
7.4	Prävention	91

8	Ernährung bei Demenz	92
8.1	Ursachen und Verlauf	92
8.2	Essbiografie erheben und auswerten	94
8.3	Ernährungstherapeutische Maßnahmen	95
8.3.1	Bedürfniserfassung und Umfeldgestaltung	96
8.3.2	Beobachtung als wichtigste Therapieressource	97
8.3.3	Die Sinne anregen	98
8.3.4	Spezielle Versorgungssettings	99
8.3.5	Stimulation als Zugang	101
8.4	Prävention	103
9	Ernährung und Mobilität im Alter	106
9.1	Mobilität und Gesundheit im Alter – allgemeine Aspekte	106
9.1.1	Alt ist nicht gleich alt	107
9.1.2	Altersbedingte Veränderungen und Funktionseinbußen	108
9.1.3	Dimensionen von Gesundheit im höheren Lebensalter	109
9.1.4	Prävention – es ist nie zu spät!	110
9.2	Mobilität und Selbstständigkeit – Bedeutung der körperlichen Aktivität	111
9.2.1	Zusammenhang zwischen körperlicher Aktivität und Erkrankungsrisiko	111
9.2.2	Definition und Wirkung körperlicher Aktivität	113
9.2.3	Bedeutung der Mobilität in der Langzeitpflege	114
9.3	Ernährung und Sturzprävention im Alter	115
9.3.1	Datenlage, Ursachen, Risikofaktoren und Prävention	115
9.3.2	Einfluss von Ernährungsfaktoren	116
9.4	Ernährung und Dekubitus	120
10	Mundhygiene bei Senioren	124
10.1	Mundhygiene und systemische Gesundheit	124
10.2	Mundhygiene in der Pflege	125
10.3	Mundhygieneartikel und praktische Umsetzung	129
11	Ernährungsprobleme als Folge der Arzneimitteltherapie	136
11.1	Arzneimitteltherapie und Ernährungsstatus	136
11.1.1	Wechselwirkungen zwischen Arzneimitteln und Lebensmitteln	136
11.1.2	Kurzfristige oder gravierende Ernährungsumstellungen	138
11.1.3	Ernährungsrelevante Nebenwirkungen der Arzneimitteltherapie	139

11.2 Beeinträchtigung des Geschmackssinns	140
11.3 Beeinflussung des Appetits	143
11.4 Mundtrockenheit.....	144
11.5 Obstipation, Diarröe, Stuhl- und Urinverfärbung	147
11.5.1 Obstipation	147
11.5.2 Diarröe.....	148
11.5.3 Verfärbungen von Stuhl und Urin	151
11.6 Mikronährstoffeffekte	152
11.6.1 Arzneistoffe mit Einfluss auf den Mikronährstoff-Status.....	152
11.6.2 Arzneimittel als Ursache für auffällige Laborwerte.....	154
11.7 Anticholinerges Syndrom	156
11.8 Risikominimierung in der geriatrischen Arzneimitteltherapie	157
12 Hygiene bei der Ernährung.....	160
12.1 Von Lebensmitteln übertragbare Krankheitserreger	160
12.1.1 Salmonellen	161
12.1.2 Listerien	161
12.1.3 Campylobacter	162
12.1.4 Pathogene Escherichia-coli-Bakterien	162
12.1.5 Viren und Protozoen	162
12.2 Senioren – eine Risikogruppe für Lebensmittelinfektionen	163
12.2.1 Mangelernährung und Immunstörungen	164
12.2.2 Magensäuresekretion und Darmperistaltik.....	165
12.3 Hygienemaßnahmen	167
12.3.1 Einkauf und Lagerung von Lebensmitteln	167
12.3.2 Zubereitung in der Küche	168
12.3.3 Abkühlen, Tiefgefrieren, Auftauen und Aufwärmen von Speisen	169
12.3.4 Körper- und Händehygiene	170
12.4 Sichere und risikoreiche Lebensmittel	172
12.4.1 Fleisch und Fleischprodukte	172
12.4.2 Milch und Milchprodukte	174
12.4.3 Eier und eihaltige Produkte	177
12.4.4 Fisch, Fischprodukte und Schalentiere	178
12.4.5 Pflanzliche Lebensmittel	179
13 Ernährung am Lebensende	186
13.1 Psychologische Aspekte	186
13.1.1 Besonderheiten der letzten Lebensphase	186
13.1.2 Erleben der Betroffenen und der Angehörigen	188
13.1.3 Bedürfnisse der Patienten	189

13.1.4	Bedürfnisse der Angehörigen	193
13.1.5	Selbstreflexion der Behandelnden.....	195
13.2	Ethische Aspekte.....	197
13.2.1	Medizinische Indikation.....	198
13.2.2	Wille, Aufklärung und Einwilligung des Patienten	198
13.2.3	Konfliktsituationen	200
13.3	Juristische Aspekte: Patientenwille, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und rechtssicheres Verhalten gegenüber Patienten und Angehörigen.....	200
13.3.1	Rechtliche Rahmenbedingungen.....	201
13.3.2	Spezialfall Demenz.....	207
13.3.3	Handlungsempfehlungen	208
13.4	Inappetenz und Nahrungsverweigerung.....	209
13.4.1	Ursachen.....	209
13.4.2	Ernährungstherapeutische Maßnahmen.....	211
13.5	Indikationen und Kontraindikationen für künstliche Ernährung .	211
13.5.1	Möglichkeiten der künstlichen Ernährung	212
13.5.2	Ernährung bei Demenz	215
13.6	Ernährung in der Terminalphase.....	217
13.6.1	Rehydrationsversuch	217
13.6.2	Basispflege in der Terminalphase	218

TEIL III SENIOREN IN DER GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG

14	Die fördernde Mahlzeitengestaltung – So macht das Essen Freude	225
14.1	Wohnumfeldgestaltung	225
14.1.1	Berücksichtigung altersbedingter Beeinträchtigungen	226
14.1.2	Anforderungen an die Raumgestaltung.....	228
14.2	Umgebungsgestaltung und Essverhalten	229
14.2.1	Einfluss der Akustik	229
14.2.2	Bedeutung von Farben und Kontrasten	230
14.2.3	Gewährleistung störungsfreier Mahlzeiten.....	231
14.2.4	Fördernde Mahlzeitengestaltung	232
14.3	Essen und Trinken diskret unterstützen	234
14.3.1	Konsistenzanpassung der Kost	235
14.3.2	Essen ohne Besteck	237
14.3.3	Ess- und Trinkhilfen	238
14.4	Die Tischgemeinschaft	242

15 Essbiografie und Geschmackserinnerungen	245
15.1 Bedürfnisse und Bedarf	245
15.1.1 Bedürfnisgerechte Verpflegung	246
15.1.2 Bedeutung des Geruchs- und Geschmackssinns	246
15.2 Die Essbiografie	249
15.2.1 Erhebungsmethoden	250
15.2.2 Informationssammlung für eine Essbiografie	251
15.2.3 Umsetzung der Essbiografie in die Praxis	254
15.3 Essgewohnheiten und Geschmackserinnerungen	256
15.3.1 Erfahrungen einer Generation	256
15.3.2 Wie Duft und Geschmack Erinnerungen steuern	257
15.3.3 Geschmackserinnerungen in der Altenpflege	259
15.4 Heritage Food – Essen mit Tradition	260
16 Essen anreichen	264
16.1 Einfühlksamkeit und Empathie	264
16.2 Essen anreichen als Teil des Pflegekonzepts	265
16.2.1 Individuellen Unterstützungsbedarf feststellen	265
16.2.2 Strukturiertes Vorgehen planen	266
16.3 Getränke anreichen	267
16.4 Barrieren für eine angemessene Ernährungsversorgung	268
16.4.1 Knappe Zeitressourcen	268
16.4.2 Ablehnendes Essverhalten	268
16.4.3 Fachkräfte und Arbeitsorganisation	269
17 DGE-Qualitätsstandards	270
17.1 DGE-Qualitätsstandard für stationäre Einrichtungen	271
17.2 DGE-Qualitätsstandard für „Essen auf Rädern“	273

ANHANG

Arbeitsblatt „Trink-/Einführprotokoll“	279
Arbeitsblatt „Ausführprotokoll“	280
Dokumentationsbogen Essbiografie	281
Bildnachweis	282
Sachregister	283
Der Herausgeber	301
Die Autorinnen und Autoren	301